

Dusyma

„Apropos Sprache“

4+

Jahre / years



„Apropos Sprache“ - Einleitung

Lernen mit allen Sinnen -

Sprachentwicklung und Förderung nach ganzheitlichem Konzept

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen entscheidend, denn die Sprachbeherrschung öffnet das Tor zur Welt. In dieser essentiellen Lebensphase erwerben die meisten Kinder, scheinbar mühelos und unkompliziert, ihre erste Sprache (auch Erst- oder Primärsprache genannt). Das Erlernen dieser Sprache geht mit großem Selbstverständnis, Spaß und Freude einher. Schon im Vorschulalter lernen Kinder, dass Sprache Symbolfunktion hat und dass die Worte Gegenstände oder Sachverhalte repräsentieren. Sprache ist das „Eintrittstor“ in die Gesellschaft und der Ausdruck für die Zugehörigkeit zu einer Sprachgemeinschaft.

Deshalb ist die Sprachbeherrschung eine Schlüsselkompetenz, welche die Teilhabe am Bildungsangebot einer Gemeinschaft und vor allem dessen Nutzung sichert.

Scheinbar beiläufig lernen Kinder eine Vielzahl von konkreten und abstrakten Begriffen, schwierige Lautverbindungen und den kompletten Aufbau der Grammatik. Sie legen sich so nach und nach einen umfangreichen Wortschatz an.

Erstaunlicherweise lernen die meisten Kinder intuitiv, die ihnen angebotene Sprache, auch wenn Erwachsene ihnen die Sprache und deren Bedeutung nicht explizit erklären.

Um dem Kind, bis zum Schuleintritt, sicher angelegte Sprachkompetenzen zu vermitteln, sollte man bei der Sprachförderung dennoch einige wichtige Faktoren berücksichtigen. Die Entwicklung der Sprache basiert auf Sinnes- und Bewegungserfahrungen. Kinder lernen Sprache, indem sie Sprachsymbole mit anschaulichen Aktivitäten in lebendigen Alltagssituationen verknüpfen. Es ist besonders wichtig, dass hierbei, durch vielfältige Materialien, die verschiedenen Sinneskanäle angesprochen werden. Das Kind wird dadurch die Welt auf der Sinnesebene begreifen und mit einem aktiven sprachlichen Dialog kombinieren.

Frühe unterstützende oder fördernde Maßnahmen sind dann auch viel effektiver, als zu warten und zu hoffen, dass auftretende Probleme sich „irgendwie schon auswachsen“.

„Apropos Sprache“ - Einleitung

Die ersten Lebensjahre sind die wichtigste Zeit für weitaufgehendes, sinnliches und vor allem für nicht „verschultes“ Lernen. Wenn Kinder in für sie relevanten Bedürfnis- und Erfahrungsfeldern lernen können, entwickeln sie die größte Motivation. Die Sprachentwicklung braucht daher kommunikative Situationen, in denen, nach dem Prinzip „Lernen mit und am Modell“, gesprochene Sprache mit passender Satzmelodie und rhythmischen Strukturen, sowie Mimik, Gestik und Körpersprache verbunden wird. Unser Sprachgebrauch hat somit für Kinder immer und unmittelbar Modellcharakter.

Wir Erwachsenen unterstützen unsere Kinder im Spracherwerb indem wir uns in der dialogischen Interaktion am Entwicklungsstand der Kinder orientieren.

Wer immer sich mit dem Thema „Sprache“ beziehungsweise „Sprachförderung“ befasst, wird dabei auf drei Begriffe stoßen die mit diesem Thema einhergehen.

Gemeint sind die auditive Wahrnehmung, die phonologische Bewusstheit und Literacy.

Die **auditive Wahrnehmung** hat in der Sprachförderung einen besonderen Stellenwert. Die Aufnahme und Verarbeitung gesprochener Sprache ist Voraussetzung für die Kompetenz des aktiven Sprechens. Diese Entschlüsselung von Sprache erfordert genaues Zu- und Hinhören, sowie die Fähigkeit, Laute und Sprachmelodie nicht nur wahrzunehmen, sondern auch zu differenzieren.

Wörter, Silben und einzelne Laute müssen erkannt und verstanden werden.

Es ist wichtig, zwischen ähnlich klingenden Lauten wie beispielsweise „d“ und „b“ zu unterscheiden. Die akustische Unterscheidungsfähigkeit, die auch zur sogenannten phonologischen Bewusstheit beiträgt, ist eine wichtige Grundlage für den späteren Prozess des Lesen- und Schreibenlernens.

Bei „Apropos Sprache“ haben wir daher diesen Themen eine besondere Bedeutung beigemessen.

„Apropos Sprache“ - Einleitung

Die **phonologische Bewusstheit** ist eine wichtige Fähigkeit, die dem Lesen, Schreiben und Rechtschreiben vorausgeht. Es handelt sich dabei um die Fähigkeit, die hörbaren Elemente (Laute) der gesprochenen Sprache zu erkennen und sie mit den sichtbaren Elementen (Buchstaben) in Verbindung zu bringen.

Die phonologische Bewusstheit ist demnach die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf die formalen Eigenschaften der gesprochenen Sprache zu lenken. Das bedeutet zum Beispiel, Wörter als Teile von Sätzen, und Silben als Teile von Wörtern zu erkennen oder einzelne Laute heraushören zu können. Das Wahrnehmen und Analysieren der lautlichen Einheiten steht dabei im Vordergrund.

Der Begriff umfasst Fertigkeiten wie das Hören von Reimen, das Heraushören von Anlauten, und das Klatschen und Sprechen von Wörtern in Silben.

Außerdem befähigt die phonologische Bewusstheit Kinder dazu, Einheiten wie Wörter, Silben und Laute zu erkennen, über Sprache nachzudenken und diese zielgerichtet einzusetzen/ zu sprechen.

„Die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne bezieht sich auf größere Einheiten der gesprochenen Sprache wie etwa Reime oder Silben.“ (Küspert / Schneider 2002)

Es umfasst den Sprachrhythmus und ist etwa an der Fähigkeit, Silben zu klatschen erkennbar. Im engeren Sinne bezieht es sich auf den bewussten Umgang mit den kleinsten Einheiten der gesprochenen Sprache, den Phonemen (Lauten). Hierzu gehört unter anderem das Heraushören von An- oder Endlauten.

„**Literacy**“ ist im deutschsprachigen Raum noch kein gängiger Begriff, deshalb gibt es keine wirklich passende Übersetzung. Wörtlich übersetzt bedeutet es „Lese- und Schreibkompetenz“, doch drückt den umfassenden Sinn nicht aus. Der Begriff „Literacy“ umfasst Kompetenzen wie Text- und Sinnverständnis, sprachliche Abstraktionsfähigkeit, Lesefreude, Vertrautheit mit Büchern, die Fähigkeit, sich schriftlich auszudrücken, Vertrautheit mit Schriftsprache oder mit literarischer Sprache oder sogar Medienkompetenz.“ (Ulich 2003) Es geht also nicht nur um das Verstehen von Texten, sondern auch um die

„Apropos Sprache“ - Einleitung

Freude am Lesen und um Vertrautheit mit allem, was mit Büchern, Schriftsprache und Buchstaben zu tun hat.

Deutlich sei an dieser Stelle noch einmal hervorgehoben, dass es im Elementarbereich nicht darum geht, Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen. Es geht vielmehr um die Vermittlung bzw. Förderung von Literacy-Erfahrungen, also den geübten Fähig- und Fertigkeiten im großen Bereich Sprache und Sprachentwicklung.

Der Mensch ist von Geburt an mit der Fähigkeit ausgestattet, Sprache zu erlernen.

Dieser Lernprozess findet jedoch nicht von alleine statt. Das Kind erwirbt die Sprache in der aktiven Auseinandersetzung mit seiner Umwelt und vor allem mit anderen Menschen. Der Spracherwerb ist kein isolierter Vorgang, sondern eingebettet in die frühkindliche Gesamtentwicklung. Innerhalb dieser Gesamtentwicklung beeinflussen sich biologische, motorische, sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Prozesse wechselseitig.

„**Apropos Sprache**“ möchte im Kontext der gesamten Entwicklungsbereiche wichtige Impulse auslösen und Lernprozesse fördern. Dadurch werden ideale Voraussetzungen für ein besseres Gelingen des Spracherwerbs geschaffen und Kinder mit Migrationshintergrund, in ihrer Zweisprachigkeit, besonders unterstützt.

„Apropos Sprache“ - Pädagogischer Ansatz

Sprache spielend und ganzheitlich fördern

„Apropos Sprache“ eignet sich hervorragend für die Sprachförderung von Kindern im Elementar- und Primarbereich. Zudem hält es auch eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten in anderen Bereichen der Wahrnehmung, wie etwa der optischen und akustischen Differenzierungsfähigkeit, der optischen und akustischen Serialität und dem optischen und akustischen Gedächtnis, bereit.

Ferner kann das Raum-Lage-Bewusstsein der Kinder gefördert und trainiert werden. Darüber hinaus kann das Material zur Unterstützung der Konzentrations- und Merkfähigkeit und zur Förderung der phonologischen Bewusstheit eingesetzt werden.

Jedes Kind findet durch „Apropos Sprache“ schnellen und ganzheitlichen Zugang zur deutschen Sprache.

Neben Wortschatz, Aussprache und Grammatik, kann auch die Kommunikationsfähigkeit gestärkt werden. Die vielen bunten, schönen und vor allem kindgerechten Stoffteile mit hohem Aufforderungs-

charakter, laden das Kind zum spielerischen Umgang und zur sinnlichen Auseinandersetzung mit Sprache ein.

Schon heute setzen Sprachheilschulen und Kindergärten, oder auch Logopädiepraxen, dieses umfangreiche Material gerne zur Wortschatzerweiterung bzw. Begriffsbildung und zum gezielten Sprachfördertraining ein.

Ebenso kann „Apropos Sprache“ für die Förderung von lese-rechtschreibschwachen Kindern eingesetzt werden. Sie bekommen die Möglichkeit mit allen Sinnen zu lernen. Dies ist ein entscheidender Vorteil gegenüber den üblichen Bildkarten oder Arbeitsblättern, die sonst häufig in einer solchen Förderung eingesetzt werden.

Alle Gegenstände von „Apropos Sprache“ sind bewusst aus der Erlebniswelt der Kinder gewählt worden und streifen viele Sachgebiete wie beispielsweise: der menschliche Körper, Musikinstrumente, Fahrzeuge, Kleidung, Nahrung, Tiere und mehr.

Die Kinder können Sprache sinnlich erfassen, denn das Begreifen geschieht über das Greifen. Zwischen taktilem Empfinden und dem gesprochenen Wort besteht eine hohe Übertragbarkeit.

Die Ganzheitlichkeit beim Lernen findet mit „Apropos Sprache“ fast immer unmittelbar Berücksichtigung. Hier bekommen Kinder die Möglichkeit, sowohl über verschiedene Sinnes- und Lernkanäle, als auch über vielfältige Lernwege zu lernen. Dies entspricht den modernen Erkenntnissen der Lerntypenforschung.

Jedes Kind kann über seinen primären und favorisierten Sinneskanal lernen. Gemeint ist damit beispielsweise, dass bei einem taktil-lern-orientierten Kind alles zunächst über die Hände (die Begriffe/Worte werden gefühlt), dann über die Sprache (gesprochen und gehört) in den „Kopf“ gelangt und somit besser im Gehirn abgespeichert wird.

Auch die Hirnforschung und die Entwicklungspsychologie belegen: Alles was über viele Sinneskanäle erarbeitet/ gelernt wurde, gelangt besser ins

Gedächtnis und wird nachhaltiger abgespeichert. Alle Gegenstände, die beispielsweise im Spiel in den Koffer gelegt wurden, werden gleichsam als entsprechendes Bild im Gehirn abgespeichert und können somit auch besser wieder abgerufen/ erinnert werden.

Dieses Prinzip ist auf fast alle Spielideen übertragbar. Ferner ist das gesamte Material untereinander kompatibel und kann aufeinander aufbauend eingesetzt werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern mit „Apropos Sprache“ ganz viel Freude und vor allem auch eine Menge Spaß und hoffe, dass Ihnen die Sprachförderung der Kinder besser und nachhaltiger gelingt.

Ihre Ursula Günster-Schöning

103 225 „Apropos Sprache“ Komplet-Set



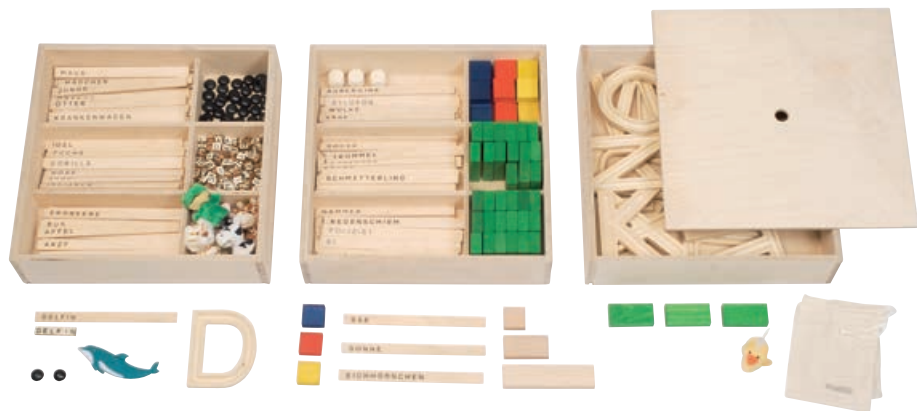
- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 „Apropos Sprache“ Basisset -
Sprache und Sinneswahrnehmung | 1 „Apropos Sprache“ Fahrgestell |
| 1 „Apropos Sprache“ Aufbauset 1 -
Phonologisches Bewusstsein | 53 laminierte Ideenkarten |
| 1 „Apropos Sprache“ Aufbauset 2 -
Visuelle Wahrnehmung und Konzentration | 1 Sammelordner |
| 1 „Apropos Sprache“ Aufbauset 3 -
Präposition, Raum-Lage Bewusstsein | 1 Anleitungsheft |

103 219 „Apropos Sprache“ Basis-Set



- | | |
|--|----------------------------------|
| 147 Stoffteilchen | 1 Tastbeutel |
| 147 Wortbildkarten
(Vorderseite: Wortbild, Bild, Anlaut - Rückseite
Silbenpunkte | 2 stapelbare Aufbewahrungskisten |
| 1 Anlautschrank mit 30 Schubladen | 1 Deckel für Aufbewahrungskisten |
| 1 Holzkoffer | 1 Anleitungsheft |
| 40 Silbensteine, schwarz mit kleinem Säckchen | |
| 2 Silbenkastagnetten | |
| 3 Seile rot, gelb, blau | |

103 220 „Apropos Sprache“ Aufbau-Set 1



- 147 Wortbildstreifen
- 200 Buchstabenplättchen, in kleinem Säckchen
- 29 Erfahrungsbuchstaben
- 40 Silbensteine schwarz mit kleinem Säckchen
- 6 Fingerpüppchen aus Stoff
- 36 Wortbausteine, grün
- 2 Tastbeutel
- 27 Artikelsteine (rot, gelb, blau)
- 3 Wortlängensteine (klein, mittel, groß)
- 3 Blankowürfel
- 3 Aufbewahrungskisten, stapelbar
- 1 Deckel für Aufbewahrungskisten
- 1 Anleitungsheft

103 221 „Apropos Sprache“ Aufbau-Set 2



- 147 Bildkarten bzw. Schattenbildkarten (Vorderseite: Bild – Rückseite: Schattenbild)
- 22 Motivserienkarten bilden 10 Serien
- 1 Memobox mit 9 Fächern (stapelbar) und dazugehörigen Deckeln
- 16 Vorher-Nachher-Karten (je zwei zusammengehörige Bilder), Karton laminiert
- 1 Aufbewahrungskiste, stapelbar
- 1 Anleitungsheft

103 222 „Apropos Sprache“ Aufbau-Set 3



- 4 Biegepuppen, Stoff
- 4 Stühle (rot, gelb, grün, blau)
- 1 Tisch
- 1 Schrank
- 1 Bett
- 1 Regal, Möbel aus Vollholz

- 28 Fotokarten "Vier Freunde ziehen um"
- 1 Aufbewahrungskiste, stapelbar
- 1 Deckel für Aufbewahrungskiste
- 1 Anleitungsheft

103 229 „Apropos Sprache“ Lega Basis Set



- 147 Stoffteilchen
- 147 Wortbildkarten
(Vorderseite: Wortbild, Bild, Anlaut -
Rückseite: Silbenpunkte)
- 40 Silbensteine, schwarz mit kleinem Säckchen
- 2 Silbenkastagnetten

- 3 Seile rot, gelb, blau
- 1 Tastbeutel
- 2 stapelbare Aufbewahrungskisten
- 1 Anleitungsheft

103 235 „Apropos Sprache“ International

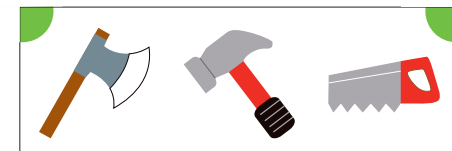
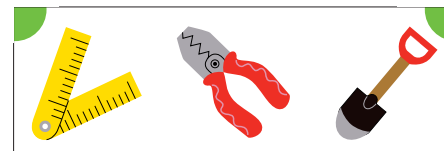


- 8 Biegepuppen
- 4 Stühle (rot, gelb, grün, blau)
- 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Bett, 1 Regal,
- 1 Holzkoffer
- 1 Anleitung mit Aufgabenkarten.
- 147 Stoffteilchen
- 3 Seile, rot, gelb, blau
- 27 Artikelsteine (rot, gelb, blau)
- 6 Fingerpüppchen
- 36 Wortbausteine

- 3 Blankwürfel
- 3 Wortlängensteine (klein, mittel, groß)
- 3 Kastagnetten
- 40 Silbensteine schwarz
- 1 Augenwürfel aus Holz
- 147 Bildkarten bzw. Schattenbildkarten (Vorderseite: Bild - Rückseite Schattenbild)
- 1 Memobox mit 9 Fächern mit Deckeln

Die verschiedenen Karten im Überblick

Motivserienkarten

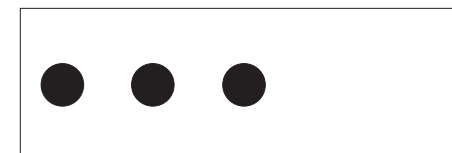


Wortbildkarten

Vorderseite

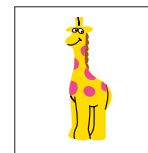


Rückseite



Bildkarten

Vorderseite



Rückseite



Wortbildstreifen



Fördermöglichkeiten

Das können Sie mit dem Apropos Sprache fördern:

- die Sprachbildung und Entwicklung sowie die Schriftsprachanbahnung (Literacy)
- das phonologische Bewusstsein
- die visuelle, auditive und taktile Wahrnehmung
- die Raum-Lage-Orientierung und die Anwendung der Präpositionen
- die Aufmerksamkeit und Konzentration
- das Durchhaltevermögen und die Detailgenauigkeit
- die Merkfähigkeit (Kurz- und Langzeitgedächtnis)
- die Beobachtungsgabe
- das Rhythmusgefühl
- das vorausschauende und zusammenhängende Denken
- die Fantasie und Kreativität
- die Kommunikationsfähigkeit
- die Erzählfähigkeit
- das soziale Miteinander.

Vorteile

Diese Vorteile bietet das Apropos Sprache Material:

- Es fördert entlang dem natürlichen Entwicklungsverlauf der Kinder.
- Es deckt die Anforderungen der Bildungs- und Orientierungspläne in den Bereichen Sprach- und Literacy-Förderung der einzelnen Bundesländer ab.
- Es bietet einen lustvollen, sinnlichen und aktivitätsfördernden Materialmix.
- Alles ist miteinander kombinierbar und ohne große Vorbereitungen beispielbar.
- Es kann alltags- und bewegungsorientiert genutzt werden.
- Es ist aus den Kitaalltag für den Kitaalltag entwickelt worden.
- Es kann spielerischer Teil des Kita-/ Schulalltags sein oder zur gezielten, individuellen Förderung eingesetzt werden.
- Es schafft die Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang in die Grundschule.
- Es kann zur spielerischen Sprachförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund genutzt werden.





JOYK
Made for
Dusyma



Die Joyk-Familie und Freunde

„Apropos Sprache“

Dusyma

Dusyma Kindergartenbedarf GmbH
Haubersbronner Straße 40
73614 Schorndorf / Germany
Telefon: 00 49 (0) 7181 / 6003-0
Fax: 00 49 (0) 7181 / 6003-41
E-mail: info@dusyma.de

www.dusyma.com